1. Angaben zum Aufruf

Vorhabensbezeichnung	
Vorhaben-Nr.	
Angaben zum Träger	
Träger (Name, Vorname, Name der Kommune/des Vereins etc.)	
Adresse	
Tel.	
E-Mail	
Aufruf-Nr.	
Aufruf vom	
Stichtag zur Einreichung	
Einreichungsdatum	
Auswahl des KK am	

2. Einordnung des Vorhabens in den Aktionsplan der LES

Handlungsfeld - 1	**Grundversorgung und Lebensqualität**	
Auswahl der Maßnahme		
1a	**Maßnahmenschwerpunkt: Sicherung der Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfes**	
1a-1	Schaffung von (alternativen) Nahversorgungsmöglichkeiten mit regionalen Produkten (z.B. Hofläden) mit einer Verkaufsfläche < 400 m^2	☐
1c	**Maßnahmenschwerpunkt: Verbesserung der Alltagsmobilität**	
1c-1	Integrierte Maßnahmen zum Ausbau von Zuwegungen/Plätzen zur Sicherung einer größeren Barrierefreiheit und /oder energieeffiziente Beleuchtung	☐
1c-2	Selbständige Radwege für den Alltagsverkehr insbesondere als - ländlicher Wegebau im Außenbereich (zur multifunktionalen öffentlichen Nutzung) - Lückenschluss sowie ergänzende Infrastruktur (auch Elektromobilitätsangebote – keine Beleuchtung)	☐
1c-3	Unterstützung der bedarfsgerechten Entwicklung des straßen- und schienengebundenen ÖPNV und/oder Maßnahmen zur Optimierung der Schnittstellen zwischen ÖPNV und Individualverkehr	☐
1c-4	Förderung alternativer Mobilitätsformen sowie ergänzende Infrastruktur (auch Elektromobilitätsangebote)	☐
1d	**Maßnahmenschwerpunkt: Stärkung des sozialen Miteinanders und des bürgerschaftlichen Engagements**	
1d-1	Förderung eines starken ehrenamtlichen Engagements und der Vereinsarbeit sowie der vielfältigen Vereinssportstätten (Infrastruktur - einschließlich Anschaffung von Ausstattung)	☐
1d-2	Förderung eines starken ehrenamtlichen Engagements und der Vereinsarbeit (Angebote) sowie Kinder- und Jugendprojekte	☐
1e	**Maßnahmenschwerpunkt: Erhalt des kulturellen Erbes, des traditionellen Handwerks und der kulturellen Vitalität**	
1e-1	Erlebnisorientierte, gestalterische und klimagerechte Aufwertung von Parks, Gärten und Friedhöfen insbesondere - als Orte der Begegnung (auch unter Einbindung ehrenamtlichen Engagements) - Weiterentwicklung und Ergänzung der Parkanlagen als Zielpunkte für Erholung und Tourismus	☐
1e-2	Unterstützung des Erhalts des materiellen Kulturerbes (u.a. Sicherung des Erhalts der Gebäude, Inwertsetzung kulturhistorisch wertvoller Gebäude auch durch dauerhafte Ausstattung, Erhalt sonstiger Objekte des materiellen Kulturerbes)	☐
1e-3	Erhalt der Vielfalt des kulturellen Lebens sowie des immateriellen Kulturerbes u.a. - Qualifizierung altersgruppengerechter Angebote	☐

	- Angebotsentwicklung und -vernetzung der Gegenwartskultur - Initiierung/Sicherung/Weiterentwicklung historischer und kultureller Veranstaltungen, Jubiläen, Traditionen u. ä. (ohne Eintrittsgelder)	
1e-4	Realisierung kultureller Veranstaltungen und Events (mit Eintrittsgeldern)	☐
1f	**Maßnahmenschwerpunkt: Generationsgerechte Gestaltung der Gemeinden einschließlich Ver-/ Entsorgung**	
1f-1	Anpassung der **Infrastrukturen** - Ausbau barrierefreier Infrastrukturen wie generationengerechte Gestaltung zentraler (Treff-)Punkte/ Plätze (Dorfzentren), Mehrgenerationenspielplätze, thematische Spielplätze - für Naherholungs- und Freizeitmöglichkeiten - Schaffung/Erhalt von Möglichkeiten für Zusammenkünfte (insbesondere Alternativen zu klassischen Begegnungsorten wie Schaffung multifunktionaler Dorfgemeinschaftshäuser/-läden) - einschließlich Anschaffung von Ausstattung	☐
1f-2	Dorfumbauplanung (integrativ, generationengerecht) und unterstützende Untersuchungen/Analysen	☐
1f-3	Entwicklung von generationsgerechten **Angeboten**	☐
1f-4	Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen zum Ausbau der nachhaltigen Energieversorgung/-speicherung (Bürgerkraftwerk, Bürger-Energie-Genossenschaften etc.) *Umsetzung über andere Förderung*	☐
1p	**Projektmanagement**	
1p-1	Projektmanagement im Handlungsfeld 1: Grundversorgung und Lebensqualität	☐

3. Angaben zum Vorhaben

Standort des Vorhabens (Adresse inkl. Gemarkung)	
Geplanter Durchführungszeitraum (TT/MM/JJJJ – TT/MM/JJJJ)	von bis
Gesamtkosten (Bruttokosten) Nettokosten (nur wenn vorsteuerabzugsberechtigt)	**EUR (Nachkommastellen mit Punkt)**
beantragter Zuschuss aus LEADER-Fördermitteln	**EUR (Nachkommastellen mit Punkt)**

4. Anwendung der Auswahlkriterien der LEADER-Entwicklungsstrategie (LES) auf das Vorhaben (ELER)

A) ANWENDUNG DER KOHÄRENZKRITERIEN

Die Kohärenz- und Rankingkriterien werden zum Zeitpunkt der Vorhabensauswahl abschließend durch die LAG geprüft.

Einordnung des Vorhabens in die LES - wird vom Regionalmanagement ausgefüllt	**JA**	**NEIN**
Übereinstimmung mit den Zielen des GAP-SP: Das Vorhaben leistet einen Beitrag zu den übergeordneten (Querschnitts-) Zielen der EU.	○	○
Übereinstimmung mit den Zielen der LES		
Sicherung und Entwicklung der Dörfer und Kleinstädte generationsübergreifend als attraktiven Lebensraum	○	○
Stärkung der Regionalität bei der Wertschöpfung und dem Konsum	○	○
Beachtung von Nachhaltigkeitsanforderungen bei der Naherholungs-/Tourismusentwicklung	○	○
Flächensparende und klimaresiliente Siedlungsentwicklung	○	○
Unterstützung des Bürgerengagements und der Beteiligung Aktive Mitwirkung an der Gestaltung des Strukturwandels in der Bergbauregion	○	○
Ermöglichung einer nachhaltigen blauen Wirtschaft und Förderung einer nachhaltigen Entwicklung von Fischerei- und Aquakulturgemeinschaften	○	○
Die Übereinstimmung mit dem räumlichen Geltungsbereich der sächsischen LEADER-Förderkulisse ist gegeben	○	○
Das Vorhaben weist einen LEADER-Mehrwert auf. Dieser ist erfüllt, wenn 33 % der unteren Rankingbewertung bei Erfüllung aller Kriterien erreicht werden.	○	○

Erfüllung der Kohärenzkriterien (einzureichende Unterlagen zum Stichtag des Aufrufes)	**erfüllt**	**nicht erfüllt**	**nicht erforderlich/ trifft nicht zu**	**Begründung/ ggf. Nachweis**
Prüfung der Finanzierbarkeit in Abhängigkeit von der Förderhöhe (außer bei Gebietskörperschaften):				
Für Vorhaben mit mindestens 12 Gewerken ist die Anwendung der vereinfachten Kostenoption (VK) verpflichtend vorgeschrieben; es ist zu erarbeiten: 1. Flächenberechnung für Vorhaben auf Basis VK 2. Bauerläuterung für Vorhaben auf Basis VK (Anlage VK beigefügt)	○	○	○	
Für Vorhaben mit weniger als 12 Gewerken: • Erklärung durch Architekten bzw. Projektträger • Kostenvoranschläge/detaillierte Kostenschätzungen mit Mengenangaben für die Bestandteile des Vorhabens nach Gewerken Für sonstige Vorhaben: • Kostenschätzung und/oder Angebote	○	○	○	
Die Personalkosten für Projektmanagement sowie Kosten für Personal im Rahmen von Projekten werden berechnet auf Basis von Einheitskosten Personal	○	○	○	
Erklärung durch den Antragsteller bei einem Eigenanteil unter 10.000 €, dass die Finanzierung gesichert ist	○	○	○	
Nachweis der Eigenmittel ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen	○	○	○	
Nachweis der Vorfinanzierung der Fördersumme bei Zuwendungen ab 100.000 € pro Vorhaben durch Kreditbereitschaftserklärung zur Zwischenfinanzierung bzw. andere geeignete Unterlagen	○	○	○	
Prüfung der Realisierbarkeit				
genaue **Beschreibung des Vorhabens** mit Zielstellung, Bestandteilen und Umfang Zusätzlich sind Angaben notwendig ▪ bei Projektmanagements – Darstellung von Meilensteinen; ▪ bei Konzepten: Darstellung der geplanten Umsetzung/Weiterarbeit mit den Konzepten	○	○	○	

Erfüllung der Kohärenzkriterien (einzureichende Unterlagen zum Stichtag des Aufrufes)	**erfüllt**	**nicht erfüllt**	**nicht erforderlich/ trifft nicht zu**	**Begründung/ ggf. Nachweis**
Trägerschaft: Angaben zur Rechtsform des Vorhabenträgers, Nachweis über die entsprechende Kompetenz zur Durchführung des Vorhabens (z.B. Auszug Gewerbe- oder Vereinsregister, Vereinssatzung) außer bei Gebietskörperschaften und natürlichen Personen	○	○	○	
Erklärung des Vorhabenträgers, dass mit der Maßnahme erst nach Bestätigung der Einreichung des Antrages bei der Bewilligungsbehörde begonnen wird	○	○	○	
Für bauliche Vorhaben				
Vorlage der **Baugenehmigung/denkmalschutzrechtlichen Genehmigung** mit Genehmigungsplanung	○	○	○	
Erklärung der Genehmigungsfreiheit durch Architekt/Bauamt und Vorhabensbeschreibung sowie aussagekräftige Planungsunterlagen zum Vorhaben	○	○	○	
Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug bzw. mindestens notarieller Kaufvertrag mit Auflassung zum Grundbucheintrag oder Erbbaupachtvertrag oder langfristiger Pachtvertrag mit der Kommune) einschließlich **Flurkarte des Katasteramtes** (inkl. Gemarkung, Flurstücknummer); b**ei Pachtverträgen** – Einverständniserklärung des Eigentümers zur Baumaßnahme	○	○	○	
Nachweis der Lage außerhalb von **Hochwasserentstehungs- bzw. Überschwemmungsgebieten**	○	○	○	
Regionsspezifische Kohärenzkriterien				
Nachweis des Bedarfs durch eine Bedarfsanalyse • Situation und bestehende Defizite bzw. Trends mit Bezug auf das Vorhaben • Bewertung bestehender gleichartiger Angebote • Bevölkerungsentwicklung im Einzugs- bzw. Wirkungsgebiet des Vorhabens • Berücksichtigung u.a. (wenn vorliegend) von Bevölkerungsbefragungen, Entwicklungsstrategien, Ergebnissen spezieller Bedarfsstudien • der Nutzerkreis und dessen Entwicklung im Zeitraum der nächsten 5 Jahre (aktuelle Daten u.a. der demografischen Entwicklung, wenn zutreffend, Besucherzahlen etc.) • Darstellung der geplanten nachhaltigen/dauerhaften Nutzung/Bereitstellung des Angebotes sowie der Pflege/Unterhaltung	○	○	○	

Erfüllung der Kohärenzkriterien (einzureichende Unterlagen zum Stichtag des Aufrufes)	**erfüllt**	**nicht erfüllt**	**nicht erforderlich/ trifft nicht zu**	**Begründung/ ggf. Nachweis**
Beitrag zum Abbau von Barrieren/Inklusion Vorhaben sollten soweit möglich **barrierearm/barrierefrei** nutzbar sein oder Barriereabbau/-reduzierung berücksichtigen. Ist eine barrierearme/-freie Nutzung oder ein Barriereabbau nicht notwendig oder möglich ist dies schlüssig darzustellen Bei Vorhaben, bei denen ein Inklusionszuschlag beantragt wird, sind die konkreten baulichen bzw. nicht-investiven Maßnahmen, die zur Barrierefreiheit/zum Barriereabbau (Inklusion) beitragen, darzustellen.	○	○	○	

Erfüllung weiterer Kriterien (einzureichende Unterlagen zum Stichtag des Aufrufes)	**erfüllt**	nicht erfüllt	**nicht erforderlich/ trifft nicht zu**	**Begründung/ ggf. Nachweis**
Weitere Angaben zur Beurteilung von Vorhaben				
Darstellung Denkmalschutzstatus	○	○	○	
Lageplan und Fotos zum Ist-Zustand	○	○	○	
Nachweis Vernetzung Vernetzte Vorhaben liegen dann vor, wenn auf Basis einer Kooperationsvereinbarung entweder eine gemeinsame Finanzierung und/oder Vorbereitung und Umsetzung eines Vorhabens von mindestens drei regionalen Partnern erfolgt.	○	○	○	

Ergebnis der Vorprüfung des Regionalmanagements:

Die Kohärenzkriterien (Mindestkriterien), sofern zutreffend, gemäß LES sind erfüllt.

JA ○ **NEIN** ○

Eine negative Prüfung der Kohärenz ist hier durch das RM zu begründen:

Lokale Aktions Gruppe Südraum Leipzig e.V.

B) Rankingprüfung

Indikator	**Punkte** (Punkte-vergabe hier durch Träger ankreuzen)	**Ausprägung**	**Auswahl** durch Träger	**Kurze Begründung** des Vorhabenträgers	**Punkte-vergabe durch RM**	**bei abweichender Punktevergabe RM Begründung**
Gemeinwohl	**6**	Angebot erreicht eine große Nutzerzahl (>100 Akteure) **oder** leistet einen Beitrag für spezielle Nutzergruppen (wie Menschen mit Behinderung, Pflegebedürftige, Jugendliche, Migranten) **und** leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung (regionale Wertschöpfung, Klima- und Ressourcenschutz)	○		☐	
	3	Angebot leistet einen Beitrag für viele Bewohner (50 bis 100 Akteure) **oder** leistet einen Beitrag für spezielle Nutzergruppen (wie Menschen mit Behinderung, Pflegebedürftige, Jugendliche, Migranten) **oder** leistet einen Beitrag für eine nachhaltigen Entwicklung (regionale Wertschöpfung, Klima- und Ressourcenschutz)	○		☐	
Resilienz	**6**	Leistet einen direkten Beitrag zur Anpassungsfähigkeit: • das Vorhaben führt dauerhaft zu einer Ausweitung einer bestehenden regionalen Vernetzung oder es entsteht eine neue regionale Vernetzung (maßnahmen- oder akteursbezogen) **oder** • Schaffung einer zukunftsfähigen/ innovativen (neuen) Lösung für ein regionales Problem **oder** • direkter Beitrag zur Anpassung an Folgen des Klimawandels bzw. erhöhte Widerstandsfähigkeit gegenüber Klima- und Umweltrisiken **oder** • direkter Beitrag zur regionalen Kreislaufwirtschaft **oder** • direkter Beitrag zur sozialen Nachhaltigkeit	○		☐	

	3	Schafft Voraussetzungen für Erhöhung der Resilienz durch z.B. • das Vorhaben fördert die breitere Vernetzung regionaler Akteure (z.B. werden neben dem Antragsteller mindestens 2 weitere Akteursgruppen bei der Vorbereitung und Umsetzung direkt beteiligt) **oder** • umfassende Bürgerbeteiligung oder • innovativer (neuer) Ansatz zur Lösung eines lokalen Problems **oder** • Bereitet die Anpassung an Folgen des Klimawandels bzw. erhöhte Widerstandsfähigkeit gegenüber Klima- und Umweltrisiken vor **oder** • Beitrag zur regionalen Wertschöpfung **oder** • unterstützt soziale Nachhaltigkeit	○		☐	
	1	Das Vorhaben unterstützt eine stabile Entwicklung in der Region durch z.B. • kooperativen Ansatz: einmalige kooperative/vernetzende Wirkung **oder** • innovativer (neuer) Ansatz: Der bisherige Standard wird für einen Gemeinde/OT verbessert	○		☐	
Identitätsbildung[1]	**3**	Das Vorhaben sichert **eins** der nachfolgenden Aspekte: • nimmt identitätsstiftende Elemente der Bergbau-Tradition bzw. Industriekultur auf • setzt sich **aktiv** mit Fragen des Klimawandels auseinander	○		☐	

[1] Die Region Südraum Leipzig befindet sich im Wandel. Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung der Region.

	2	Das Vorhaben nimmt identitätsstiftende Elemente auf wie Aspekte: • der regionalen Baukultur **oder** • der Heimatgeschichte oder lokaler Traditionen auf **oder** • der lokalen Kulturlandschaft	○		☐	
Inklusion[2]	**3**	Das Vorhaben leistet einen besonderen Beitrag zur Inklusion/Barrierereduzierung	○		☐	
	2	Anforderungen der Inklusion/ Barrierereduzierung sind in der Umsetzung des Vorhabens berücksichtigt	○		☐	
	1	Das Vorhaben schafft Voraussetzungen für die Umsetzung von Inklusionsanforderungen/Barrierereduzierung	○		☐	

[2] Das Vorhaben leistet einen Beitrag, dass jeder Mensch (auch Menschen, deren Lebensqualität eingeschränkt wird z.B. durch Behinderung, Alter, Armut, Sprache) die Möglichkeit erhält, vollständig und gleichberechtigt an den gesellschaftlichen Prozessen teilzunehmen.

Bedeutung des Vorhabens[3]	**3**	Modellcharakter auf regionaler Ebene oder Vorhaben in Kooperation mit anderen Regionen	○		☐	
	2	Im Kontext zum Strukturwandel werden identitätsstiftende Elemente erhalten bzw. neue Lösungen auf den Weg gebracht **oder** Bedeutung für die regionale Entwicklung: findet in mehreren Ortsteilen/Gemeinden Anwendung	○		☐	
	1	Lokale Bedeutung (schließt eine Bedarfslücke etc.)	○		☐	
Verortung des Vorhabens und baukultureller Wert	**3**	Aufwertung Gebäude/Anlage/Fläche im Zentrum des Ortes **oder** denkmalgeschütztes Objekt	○		☐	

[3] Die Bedeutung des Vorhabens resultiert aus dem regionalen Bezug der Nutzung bzw. der Zahl der angesprochenen Nutzergruppen.

	2	Aufwertung Gebäude/Anlage/Fläche innerhalb des Ortes **oder** ortsbildprägend **oder** denkmalpflegerischer Umgebungsschutz **oder** sichert Elemente der Industriekultur	○		☐	
	1	Außerhalb des Ortes **oder** ortstypisches Objekt	○		☐	
Wirkung auf die Grundver-sorgung	**3**	Es werden Bedingungen für mehrere Kommunen verbessert/gesichert	○		☐	
	2	Es werden Bedingungen für das Gemeindegebiet verbessert/gesichert	○		☐	

	1	Es werden Bedingungen für einen Ortsteil verbessert/gesichert	○		☐	
Bauliche Wirkung	**3**	Um- **und** Wiedernutzung eines Denkmals	○		☐	
	2	Um- **und** Wiedernutzung eines ortsbildprägenden Gebäudes	○		☐	
	1	Um- und Wiedernutzung eines Gebäudes	○		☐	

Kultureller Wert	**3**	Das Vorhaben ist für die Region kulturell einzigartig	○		☐	
	2	Ergänzt/vernetzt vorhandene regionale kulturelle Angebote	○		☐	
	1	Entwickelt/sichert lokale kulturelle Angebote	○		☐	
Art des Angebotes	**3**	Das Angebot ermöglicht mehr als drei Nutzungen **oder** ist ein spezielles Angebot für Jugendliche bzw. Migranten	○		☐	

	2	Das Angebot umfasst mehr als zwei Nutzungen **oder** erschließt neue Zielgruppen durch neue Zugänge	○		☐	
	1	Angebot ermöglicht zwei Nutzungen	○		☐	
Mobilitätswirkung	**3**	Verbessert die Erreichbarkeit von mindestens 2 Ortsteilen **oder** unterstützt Alltags- und touristische Erreichbarkeit	○		☐	
	2	Erhöht die Sicherheit in einem Ortsteil	○		☐	

Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung	**3**	Ein Arbeitsplatz geschaffen **und** neue Wertschöpfungspotentiale erschlossen	○		☐	
	1	Das Vorhaben erhält Arbeitsplätze **und** sichert/verbessert die Wertschöpfung **oder** zeigt Wege zur Schaffung von Arbeitsplätzen auf	○		☐	
Punktzahl insgesamt	☐				☐	
Erfüllung Mindestpunktzahl - 6 -		**JA** ○		**NEIN** ○		

Die gemäß Vorhabensblatt beizufügenden Unterlagen werden dem Regionalmanagement mit der Übergabe dieses Vorhabensblattes übergeben und sind Bestandteil der Antragstellung. Die auf der Homepage der LAG eingestellten Informationen zur Antragstellung wurden vollständig zur Kenntnis genommen.

Wichtig: Bei Unvollständigkeit der Unterlagen erfüllen Sie nicht die Pflichtkriterien im Auswahlverfahren (Kohärenzprüfung) und können im Auswahlverfahren ggf. nicht berücksichtigt werden. Eine Neueinreichung ist erst zum nächsten, aufgerufenen Stichtag der jeweiligen Maßnahme möglich.

Erklärungen des Antragstellers

Ich erkläre, dass ich den nachfolgenden Fördergrundsatz zur Kenntnis genommen und mit der Maßnahme noch nicht begonnen habe. Ein vorzeitiger Vorhabenbeginn führt zur Ablehnung des Förderantrages bzw. zur Aufhebung des Vertrages zur Weitergabe einer Zuwendung, soweit die LAG nachträglich von einem vorzeitigen Vorhabenbeginn Kenntnis erhält. Der Abschluss eines der Ausführung zugrunde liegenden Lieferungs- und Leistungsvertrages (z. B. Kaufvertrag, Werkvertrag, Auftragsbestätigung) ist dabei grundsätzlich als Beginn zu werten. Der Erwerb eines Grundstückes und die Erteilung eines Auftrages zur Planung oder zur Bodenuntersuchung gelten nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, gerade sie sind Zweck der Zuwendung.
Hiermit erkläre ich als Antragsteller für das o. g. Vorhaben, dass ich im Finanzierungsplan alle beantragten und geplanten Zuwendungen der EU, des Bundes und des Freistaates Sachsen, unmittelbare Projekteinnahmen sowie zweckgebundene Spenden oder ähnliche Mittel Dritter vollständig angegeben habe. Ich verfüge über ausreichende finanzielle Ressourcen zur Sicherstellung einer erfolgreichen Umsetzung des Vorhabens. Somit ist die Umsetzung des Vorhabens gesichert.

Das betrifft die Vorfinanzierung der förderfähigen Projektausgaben laut Antrag zum Vorhaben in entsprechender Höhe bis zum Erhalt Zuwendung.

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der gemachten Angaben. Die Anlagen sind Bestandteil dieses Antrages. Mir ist bekannt, dass falsche Angaben oder unvollständige, fehlende oder nicht fristgemäß eingereichte bzw. nachgereichte Erklärungen oder Unterlagen zum Antrag die sofortige Kündigung des Unterstützungsvertrages und evtl. Rückforderungen zur Folge haben können.

Mir ist bekannt, dass jede Änderung der im Antrag gemachten Angaben oder zum Verwendungszweck und sonstige für die Genehmigung in Form des Zuwendungsvertrages maßgeblichen Umstände, wie die Gesamtausgaben oder die Finanzierung unverzüglich der LAG schriftlich mitzuteilen sind.

Ich willige ein, dass meine Angaben zum Zwecke der Wahrung der finanziellen Interessen von den Rechnungsprüfungs- und Überwachungsbehörden des Bundes und des Landes verarbeitet und geprüft werden. Den beauftragten Kontrolleuren und Prüfern werden auf Verlangen erforderliche Auskünfte sowie Einsicht in Unterlagen gestattet.

Ich bin damit einverstanden, dass projektbezogene Angaben, auch soweit sie Daten zur Person enthalten, veröffentlicht werden. Zudem bin ich damit einverstanden, dass die Projektergebnisse und Berichte zur Projektumsetzung teilweise oder vollständig veröffentlicht werden. Die Vorschriften des Datenschutzes der Europäischen Union in der Form der Umsetzung durch die nationalen Datenschutzgesetze bleiben unberührt.

Ich versichere, dass die von mir vertretene Einrichtung sich nicht im Insolvenzverfahren befindet, nicht abgewickelt wird oder unter Zwangsverwaltung steht. Es liegt keine Haushaltssperre vor. Des Weiteren liegt keine rechtskräftige Verurteilung, Strafbefehl oder Einstellung gegen Auflagen wegen eines Vermögensdeliktes vor. Auch ist mir nicht bekannt, dass ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Subventionsbetrugs oder eines anderen Vermögensdeliktes anhängig ist.

Erklärung zum Datenschutz:

Mit meiner Unterschrift bestätige ich des Weiteren die Verwendung meiner Daten für den weiteren Auswahlprozess und Veröffentlichungen zur Bekanntmachung von Projektinformationen sowie zur Übersendung von Informationen zum LEADER-Prozess im Rahmen der Vorgaben der Europäischen Union hinsichtlich der Erhebung personenbezogener Daten: Artikel 13 der Verordnung (EU) Nr. 2016/679 (Europäische Datenschutz-Grundverordnung).
Die Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden.

Erklärung zur Vorsteuerabzugsberechtigung (Eigenerklärung)
(Vereine mit nicht ausschließlich gemeinnützigen Aufgaben – Bestätigung durch Finanzamt oder Steuerberater)

Steuer-Nr. des Antragstellers:

Mit meiner/unseren Unterschrift/en erkläre/n ich/wir*, dass ich/wir* die Mehrwertsteuer als Teil der zuschussfähigen Ausgaben des Förderprojektes tatsächlich und endgültig tragen werde/n* und ich/wir* nicht zum Vorsteuerabzug berechtigt bin/sind*. Dieser Umstand soll auch zukünftig, bspw. durch Ausübung nachträglicher Optionsmöglichkeiten, nicht verändert werden.
Sofern ich/wir* einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb führe/n*, der nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuerrechts besteuert wird und damit zum Vorsteuerabzug berechtigt ist, bestätige/n ich/wir* ausdrücklich, dass das v. g. Förderprojekt, dem nicht zum Vorsteuerabzug berechtigten, ideellen Bereich zuzurechnen ist.
Sofern es sich um einen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb handelt, werde/n ich/wir* eine Zuordnung des Fördervorhabens zum ideellen Bereich durch meinen/unseren* Steuerberater bzw. Wirtschaftsprüfer mit dem Schlusszahlungsantrag vorlegen.
Mir/uns ist bekannt, dass meine/unsere Angaben zur Vorsteuerabzugsberechtigung Angaben zu subventionserheblichen Tatsachen im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch („Subventionsbetrug“; StGB i.d. Fassung vom 13.11.1998 (BGBl. I S. 3322), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 21.01.2015 (BGBl. I 10)) sind.

Kenntnisnahme des Antragstellers

Ein Rechtsanspruch auf Unterstützung aus dem LEADER-Budget besteht nicht. Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt als Anteilsfinanzierung auf der Basis von nachweislich bezahlten Rechnungen (Erstattungsprinzip).
Wegen Subventionsbetrug (§ 264 Strafgesetzbuch i. V. m. § 2 Subventionsgesetz) wird bestraft, wer über subventionserhebliche Tatsachen unrichtige oder unvollständige Angaben macht, die für ihn vorteilhaft sind, oder den Subventionsgeber über subventionserhebliche Tatsachen in Unkenntnis lässt. Subventionserhebliche Tatsachen sind die Angaben in diesem Antrag, einschließlich sämtlicher Unterlagen bzw. Anlagen des Antrags. Die Behörden sind verpflichtet, den Verdacht eines Subventionsbetrugs den Strafverfolgungsbehörden mitzuteilen.

Ort, Datum

Unterschrift des Vorhabenträgers
(Bei Vereinen: Vertretungsberechtigte gemäß Satzung)